

IN KÜRZE

Fussball. Der frühere österreichische Nationaltrainer Helmut Senekowitsch ist in Klosterneuburg im Alter von 73 Jahren nach langer Krankheit verstorben. Senekowitsch war von 1976 bis 1978 Nationaltrainer und führte Österreich an der WM 1978 in Cordoba zum sensationellen 3:2-Sieg gegen Deutschland.

Fussball. Der Brasilianer Giovane Elber (35) wird neuer Talentscout bei seinem Ex-Verein Bayern München. Der ehemalige Stürmer, der in seiner Karriere unter anderen auch für die Grasshoppers und Stuttgart auf Torejagd ging, soll vor allem in Südamerika Spieler für den deutschen Rekordmeister sichten.

Orientierungslauf. Beim vierten Nationalen OL der Saison in Pfäffikon ZH liess Simone Niggli ihren Konkurrentinnen einmal mehr keine Chance. Sie gewann den Lauf über 9,2 Kilometer mit knapp sechs Minuten Vorsprung auf Angela Wild. Bei den Männern fehlte Matthias Merz wegen der Belastung durch die Bachelor-Prüfungen. Favorit Daniel Hubmann, der letzte Woche an den Militär-Weltmeisterschaften einen ganzen Medallensatz gewonnen hatte, erwischte einen falschen Posten und wurde nicht klassiert.

Curling. Zum Auftakt der Curlingsaison mussten sich die Schweizer Teams am glänzend besetzten Europa-Turnier der Männer in Baden im Halbfinale geschlagen geben. Die Europameister von Baden Regio (Andreas Schwaller) verloren gegen den WM-Zweiten Deutschland (Andy Kapp) 6:7; das Bern-Züringer-Team von Bernhard Werthemann unterlag den von Olympiasieger Brad Gushue angeführten nachmaligen Turniersiegern aus Kanada 4:5.

Rad. Der St. Galler Martin Kohler gewann bei der 44. Austragung der Tour de l'Avenir die 4. Etappe, womit er seinen bisher grössten Erfolg errang. Kohler rettete sich nach langer Flucht vor dem heranrückenden Feld über die Ziellinie. Der 22-jährige aus Vilters, der seine letzte Saison in der U23-Kategorie bestreitet, hatte sich für die mit 211 km längste Etappe viel vorgenommen. Zusammen mit dem Franzosen, Nicolas Hartmann griff Kohler bereits 130 km vor dem Ziel an. Rund fünf Minuten lag das Duo maximal voraus, doch zuletzt rückte das Feld immer näher.

RESULTATE

Squash: Dreiländer-Turnier

Liechtenstein - Schweiz B 0:3 (1:9)
Trina Davey - Jasmin Ballmann 0:3 (0:9, 8:10, 4:9)
Isabella Sele - Nathalie Plain 1:3 (3:9, 3:9, 10:8, 4:9)
Nicole Rothmund - Agapi Kazamia 0:3 (5:9, 1:9, 2:9)

Liechtenstein - Schweiz B 4:0 (12:3)
David Heath - Beni Fischer 3:0 (9:1, 9:4, 9:5)
Roger Baumann - Reiko Peter 3:2 (5:9, 9:4, 5:9, 9:4, 9:6)
Marcel Rothmund - Claudio Merlo 3:0 (9:5, 9:4, 10:8)
Ralf Wenaweser - Lukas Burkhardt 3:1 (10:8, 9:5, 6:9, 9:5)

Schweiz A - Österreich 1:2 (5:6)

Schweiz A - Österreich 1:3 (3:9)

Schweiz A - Schweiz B 2:1 (8:5)

Schweiz A - Schweiz B 3:1 (10:3)

Liechtenstein - Österreich 0:3 (0:9)
Trina Davey - Birgit Coufal 0:3 (1:9, 1:9, 6:9)
Isabella Sele - Pamela Pancis 0:3 (5:9, 4:9, 0:9)
Nicole Rothmund - Bettina Greslehner 0:3 (4:9, 1:9, 4:9)

Liechtenstein - Österreich 2:2 (9:9)
David Heath - Aqeel Rehman 1:3 (7:9, 0:9, 9:0, 3:9)
Roger Baumann - Jakob Dirnberger 3:1 (9:1, 5:9, 9:0, 9:4)
Marcel Rothmund - Andreas Freudensprung 2:3 (3:9, 9:7, 9:4, 5:9, 1:9)
Michel Haug - Lukas Gnauer 3:2 (2:9, 9:6, 9:5, 2:9, 9:6)

Österreich - Schweiz B 3:0 (9:0)

Österreich - Schweiz B 3:1 (10:4)

Liechtenstein - Schweiz A 0:3 (0:9)
Trina Davey - Sara Guebey 0:3 (6:9, 0:9, 8:10)
Isabella Sele - Julia Schmalz 0:3 (5:9, 6:9, 1:9)
Nicole Rothmund - Caroline Bachem 0:3 (0:9, 6:9, 1:9)

Liechtenstein - Schweiz A2:2 6:9
David Heath - Nicolas Müller 0:3 (2:9, 5:9, 8:10)
Roger Baumann - John Williams 0:3 (2:9, 6:9, 3:9)
Marcel Rothmund - Patrick Miescher 3:2 (9:2, 8:10, 9:1, 2:9, 9:3)
Michel Haug - Marco Graziotti 3:1 (6:9, 9:6, 9:2, 9:5)

Drei Tage Billard vom Feinsten

Das dreizehnte Central-Open des BC Schaan hielt die Billard-Fans aus der Region von Freitag bis Sonntag in Atem. Das mit internationalen Topspielern gespickte Teilnehmerfeld bot Zuschauern wie Teilnehmern spannende und mitreissende Partien.

Von Heribert Beck

Billard. – Ein ehemaliger Europameister, ein frischgebackener WM-Dritter in der Königsdisziplin 14/1, ein Juniorenweltmeister, Nationalspieler aus mehreren europäischen Ländern und ein Preisgeld von 5200 Euro bei den Herren, respektive 1000 Euro bei den Damen – ein Teil des Erfolgsrezepts, das das Central-Open auch in diesem Jahr wieder zu einem Anziehungspunkt für alle Billard-Begeisterten aus Liechtenstein und der Region machte. Die routinierte, professionelle Organisation des Gastgebers BC Schaan trug ihr Übriges bei zur Beliebtheit des Turniers in der Central Garage, die sich während des ganzen Wochenendes spielerfreundlich rauchfrei präsentierte.

Jungo behält Oberhand

57 Herren und acht Damen massen sich von Freitagabend an im 9-Ball und spielten in Gruppen um den Einzug in die Endspiele vom Sonntag. Dort ging es im K.-o.-Modus um die begehrten Topplätze und Preisgelder.

Dabei zeigte sich, dass die Routine der Topspieler den Ausschlag für den Sieg geben würde. Im Finale der Her-



Die Liechtensteiner Teilnehmer: Sathaphon Sophaku (links) und Allesandro Banzer mischten in Schaan mit. Bilder Rudolf Schachenhofer



ren setzte sich nach knapp anderthalb Stunden Spielzeit der mehrfache Schweizer Meister und Juniorenweltmeister Dimitri Jungo mit 13:7 gegen Jürgen Scherrer aus Rankweil durch und sicherte sich neben dem Titel 1300 Euro Prämie.

Im Endspiel der Damen standen sich mit Ingrid Nydegger und Loraine Mills zwei Spielerinnen aus der Schweiz gegenüber. Hier war es die Schweizer Meisterin von 2003, Ingrid Nydegger, die sich mit 9:4 durchsetzte und sich über 500 Euro Preisgeld freuen durfte.

Banzer bester Liechtensteiner

Aber auch die Liechtensteiner Spieler zeigten ihr Können. Mit den Plätzen fünf von Alessandro Banzer und 17 von Satophan Sophaku-Ospelt mussten sich die Lokalmatadore des Billard Club Schaan wahrlich nicht verstecken.

Nicht nur angesichts dieser Leistungen waren die Organisatoren sehr zufrieden mit der dreizehnten Auflage des Central-Open. «Es ist zwar schade, dass nicht alle angemeldeten Spieler angetreten sind. Aber das Turnier ist gut über die Bühne gegangen, Teilnehmern und Zuschauern hat es gefallen. Alles in allem können wir sehr zufrieden sein», zog Turnierleiter Alessandro Banzer ein positives Fazit.

Central-Open

Auszug aus der Rangliste:

Herren: 1. Dimitri Jungo, 2. Jürgen Scherrer, 3. Roman Hybler, 3. Max Graff, 5. Allesandro Banzer (Lie), 5. Martin Kempter, 5. Andreas Heim, 5. Roger Schmid, 17. Sathaphon Sophaku (Lie) – 57 Teilnehmer. **Damen:** 1. Ingrid Nydegger, 2. Loraine Mills, 3. Yaoyao He, 3. Birgit Ender. – 8 Teilnehmerinnen.

Österreicher gewinnen Dreiländer-Turnier

Ein tolles Squash-Wochenende in Vaduz ist mit einem totalen Triumph Österreichs zu Ende gegangen. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren setzten sich die ÖSRV-Teams durch. Die Liechtensteiner Herren belegten den zweiten Rang, während die Damen Lehrgeld bezahlen mussten.

Squash. – Mit einer Champagnerduche und einem gemütlichen Essen endete am Samstagabend der erstmals ausgetragene freundschaftliche Ländervergleich mit Liechtensteins Nachbarn. Zuvor hatten einige der besten Squashspieler der Schweiz und Österreichs die alte Rivalität der beiden Alpenländer wieder einmal aufleben lassen und mit grossartigem Sport für Begeisterung bei den Zuschauern gesorgt. Ganz vorne dabei zeigten sich überraschend auch die Liechtensteiner.

Knapp am Sieg vorbei

Beinahe hätte es gereicht, und die Liechtensteiner Herren hätten sich den Gesamtsieg beim Drei-Nationen-Turnier gesichert; aber eben nur beinahe. Denn im letzten Match des Wochenendes unterlag die Vaduzer Nr. eins, David Heath, dem glänzend aufspielenden Schweizer Nicolas Müller. Durch diesen Punktverlust setzte sich Österreich knapp vor Liechtenstein durch, nachdem die Einheimischen nach den ersten beiden Runden die Tabelle noch angeführt hatten. Auf den weiteren Rängen folgen Schweiz A (mit Junioren-Europameister Nicolas Müller) und Schweiz B.

Routinierte Österreicherinnen

In souveräner Manier sicherte sich das österreichische Damenteam den Sieg. Birgit Coufal, Pamela Pancis und Bettina Greslehner dominierten ihre Gegnerinnen deutlich. Einzig die Schweizer Nr. zwei, Olivia Hauser, vermochte Coufal eine Niederlage zuzufügen. Die übrigen Kontrahentinnen bekamen die ganze Routine und Spielintel-



Um den Sieg gespielt: Die Liechtensteiner kämpften bis zum Schluss um den Titel. Bilder Rudolf Schachenhofer

ligenz der Österreicherinnen zu spüren. Die FL-Damen waren erwartungsgemäss weitgehend chancenlos, profitierten jedoch davon, gleich mehrere Spiele auf einem hohen Niveau absolvieren zu können. Für Isabella Sele reichte es immerhin zu einem Satzgewinn gegen die Schweizerin Nathalie Plain. Alles in allem zeigen sich die Organisatoren mit dem Wochenende sehr zufrieden. «Die Stimmung war ausgezeichnet, die Spieler konnten im Hinblick auf die neue Saison wichtige Spielpraxis sammeln, die Coaches der Teams lobten den Anlass und die Spieler sprachen bereits von einer Fortsetzung im nächsten Jahr. Dank dem Sponsoring der Firma Escatec konnten die Kosten für den SRC Vaduz in Grenzen gehalten werden, nur zuschauerlässig dürfte es angesichts der hohen Qualität des Gebotenen etwas mehr sein» erklärte Spielleiter Ralf Wenaweser. (pd)



Gutes Training: Das Liechtensteiner Damen-Team kam zu hochkarätigen Trainingspartien.